



Die Corona-Pandemie bedeutet für uns alle, aber ganz besonders für das medizinische Personal eine enorme Belastung. In den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen wird gerade großartiges geleistet. Doch viele Probleme dieser Branche bestehen schon lange und werden nur gerade besonders sichtbar. Deshalb braucht es nicht nur Dankbarkeit, sondern konkrete Veränderungen.

#### **GESUNDHEIT IST KEINE WARE**

Die Vergütung der medizinischen Versorgung wird in den Krankenhäusern von den sogenannten Fallpauschalen bestimmt. Diese Abrechnungsmethode befördert die Orientierung an wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Doch Krankheit und Genesung dürfen keine Ware sein. Deshalb ist für uns klar, dass es weitere Privatisierungen im Gesundheitswesen nicht geben darf, im Gegenteil, wo möglich sollen beispielsweise Krankenhäuser wieder zurück in die öffentliche Hand.

#### **RESPEKT FÜR BESCHÄFTIGTE**

Eine weitere Folge der Privatisierung und Gewinnorientierung unseres Gesundheitssystems ist ein enormer Druck auf die Personalkosten. Pflegekräfte sind seit Jahren an der Belastungsgrenze, Überstunden können nicht abgebaut werden und das Lohnniveau ist viel zu niedrig. Wir wollen die Tarifbindung im Pflegesektor stärken, höhere Gehälter, auch für Azubis und verbesserte Personalschlüssel.

#### **ALT WERDEN – NICHT EINSAM**

Wer auf dem Land lebt, muss oft weite Wege für die medizinische Versorgung, aber auch zu Sozialeinrichtungen in Kauf nehmen. Damit auch ältere Menschen möglichst lang in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können, hilft AgaThE. Mit dem Programm „Älter werden in der Gemeinschaft – Thüringer Initiative gegen Einsamkeit“ werden Berater:innen finanziert, die über Unterstützungsstrukturen in der Region informieren und bei den Kommunen auf besondere Bedarfe aufmerksam machen.

# GESUNDES NEUWES!

# SPD THÜRINGEN